

**Modulhandbuch**  
**Bachelor**  
**Wahlpflichtfächer**

<b>Modultitel</b>	<b>Ausstellungs- und Eventdesign</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W1</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Nickerl			
<b>Lehrende</b>	Prof. Nickerl, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Der Lehrinhalt des Moduls ist das Entwerfen von Präsentationsflächen und Räumen für kulturelle Institutionen/Museen und marketingstrategisch-gerichtete Unternehmenskulturen/Marken. Die zu entwickelnden Ausstellungs- und Präsentationsbereiche sind in Museen, auf Messeplätzen und am Point-of-Sale des Einzelhandels verortet.			
<b>Inhalt</b>	Begleitend zum Entwurf des Raums wird die Befähigung der strategischen Anwendung von fächerübergreifenden, raumszenisch ergänzenden Gestaltungsdisziplinen gelehrt. Die inhaltliche sowie gestalterische Verknüpfung der Entwurfsprozesse trägt zur thematischen Unterstützung musealer Vermittlungsabsichten und zur Repräsentation von Firmenidentitäten bei. Diese Gestaltungsdisziplinen bestehen aus Produktdesign zum Thema			

	<p>Präsentationsmöbel für die auszustellenden Objekte und audiovisuelle Medien: Klang, Licht, Grafik und Film.</p> <p>Die Entwürfe von Ausstellungen im musealen Bereich beinhaltet je nach Themengebiet das Herausarbeiten redaktioneller Textstellen zur eindeutigen Vermittlung des Ausstellungsinhaltes.</p> <p>Die Entwürfe von Ausstellungen im Retail Design stehen unter Berücksichtigung von Visual Merchandising, Kommunikation und Marketingstrategien der das Projekt bestimmenden Unternehmenskultur/Marke.</p> <p>Die Zusammenhänge der am Entwurf beteiligten Designdisziplinen und ihre außerfachlichen Bezüge sind passend in den Gestaltungsprozess zu integrieren, darzustellen und zu begründen. Somit kommt es zur Begrifflichkeit der dreidimensionalen Kommunikation.</p> <p>Ein abschließender Lehrinhalt ist das Erlernen von Präsentationstechniken um kreative Projekte entsprechend vorstellen zu können.</p> <p>Ziel des Moduls ist die Realisierung des entwickelten Projektes.</p>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Bautechnisches Englisch</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W2</b>			
<b>Verantwortlich</b>	<b>Dr. (USA) Andrea Koßlowski-Klee</b>			
<b>Lehrende</b>	Dr. (USA) Andrea Koßlowski-Klee			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Seminar		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	60	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium / Nachbereitung	100	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Der Kurs vermittelt und trainiert die fremdsprachliche Kommunikations- und Handlungsfähigkeit im Bereich des Bauwesens, der Architektur und Innenarchitektur anhand konkreter Praxisbeispiele aus dem Arbeitsleben von Architekten, Innenarchitekten und Bauingenieuren.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strukturierungs-Synthese- und Analysefähigkeiten</li> <li>▪ Medienkompetenz</li> </ul> <p>Sozial/Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperationsfähigkeit</li> <li>▪ Verständliche Darstellungsfähigkeiten</li> </ul> <p>Fachkompetenz:</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus ihrem/seinem Fachgebiet klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen.</li> <li>▪ Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Fachgebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Kurs ist ein fachbezogener Sprachkurs, kein Fachkurs. Fachliches Wissen wird vorausgesetzt. Er aktiviert das Fachvokabular und vertieft und trainiert folgende Fertigkeiten und vermittelt Wissen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lese- und Hörverstehen (anhand von Originaltexten, Ton- und Videoaufnahmen)</li> <li>▪ Vortragen von Texten sowie Sprechen in (simulierten) Fachgesprächen</li> <li>▪ Zusammenfassen von Artikeln</li> <li>▪ Abfassen kurzer Berichte und Beschreibungen</li> <li>▪ englische Grundbegriffe aus Bauingenieurwesen, Architektur, Innenarchitektur und Mathematik</li> <li>▪ für Schriftwechsel, Verhandlungen und Verträge benötigte Fachsprache im Bauwesen</li> <li>▪ syntaktische und stilistische Besonderheiten englischer Fachtexte</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Klausur
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Heidenreich, Sharon. Englisch für Architekten und Bauingenieure – English for Architects and Civil Engineers. Vieweg und Teubner, 2014.</li> <li>▪ Ibbotson, Mark. Professional English in Use: Engineering. Cambridge University Press, 2009.</li> <li>▪ Gelbrich, Uli. Fachwörterbuch Bauwesen. Langenscheidt 2011.</li> <li>▪ Cumming, James. Architecture and Building Construction. Longman.</li> <li>▪ Killer, W.K.. Bautechnisches Englisch im Bild/Illustrated Technical German for Builders. Bauverlag.</li> <li>▪ Powell, Mark. Presenting in English. Heinle, 2011.</li> <li>▪ Online-Kursmaterial für Business English von digital publishing (spexx Campus Language Training) zu den Themen Presenting, Telephoning, Meetings, Negotiating.</li> <li>▪ Print- und Videomaterialsammlung mit aktuellen Beiträgen und relevanten Übungen zum Thema</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Grafik und Corporate Design</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W3</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Frank Nickerl			
<b>Lehrende</b>	Frank Nickerl, NN			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übungen			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Grundlegender Lehrinhalt des Moduls ist das Erlernen von Methoden der grafischen Gestaltung, wie Typografie, Illustration und Layout. Durch den im Modul ebenso enthaltenen Begriff Corporate Design erweitert sich der Lehrinhalt um eine Gestaltungsdisziplin, welche Institutionen und Unternehmen durch übergreifend semiotische Erscheinungsbilder repräsentiert und prägt.			
<b>Inhalt</b>	Gelehrt wird die Befähigung der strategischen Anwendung von fachübergreifenden, grafisch ergänzenden Gestaltungsdisziplinen wie innenarchitektonische Raumkonzepte, Produktdesign aus dem Bereich Möbel, und audio-visuelle Medien: Grafik, Internet und Film zur Unterstützung der Themengebiete unter Berücksichtigung von Visual Merchandising, Kommunikation und Marketingstrategien der das Projekt leitenden Unternehmenskultur/Marke. Die Zusammenhänge der am Entwurf beteiligten Designdisziplinen und			

	ihre außerfachlichen Bezüge sind passend in den Gestaltungsprozess zu integrieren, darzustellen und zu begründen.
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Designstrategien</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W4</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Nether			
<b>Lehrende</b>	Nether, Hofmann, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/ Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Erlernen, Verstehen und Anwenden unterschiedlicher Designstrategien zur Entwurfsentwicklung</p> <p>Methodische Auseinandersetzung mit Entwurfsprozessen</p> <p>Aneignen und Nutzen von Kreativitätstechniken</p> <p>Befähigung zum wissenschaftlichen theoretischen empirischen und experimentellen Vorgehen in der Analyse und Transfer in den Entwurfsprozess</p> <p>Differenziertes Überprüfen, in seiner Bedeutung erkennen, aneignen, interpretieren und transferieren nach Aufgaben variierenden gestalterischen Lösungspotentials</p> <p>Verstehen innovativer Vorgehensweisen im Design</p>			

<b>Inhalt</b>	<p>Vermittlung von Strategien zur Entwicklung neuer Möglichkeiten und Lösungen für Räume, Objekte und mediale Umgebungen auf Basis von gemachten Erfahrungen, wissenschaftlicher Ausarbeitungen und der erarbeiteten Parameter in methodischer und künstlerisch- experimenteller an unterschiedlichen Strategien orientierter Vorgehensweise.</p> <p>Inhalte sind insbesondere:  Designtheoretische Grundlagen  Kreativitätstechniken  Designstrategien: Design Thinking, Research by Design, HCD, Prozessbasiertes Design, technologiebasiertes Design, materialbasiertes Design, computerbasiertes Design, Social- und Servicedesign, nachhaltiges Design, Corporate Design, Universal Design/ Design for All</p>
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Existenzgründung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W5</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Prof. Hall, Prof.'in Dr. Ternes, Prof.'in Dipl.-Ing. Fries			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	60
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	40	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewerbungssituationen souverän meistern können.</li> <li>▪ Kennenlernen der Anforderungen an professionelle Bewerbungsunterlagen und –situationen</li> <li>▪ Entwickeln und Reflektieren eines persönlichen Stils in der schriftlichen und mündlichen Selbstpräsentation</li> <li>▪ Evaluieren des eigenen Auftretens in Bewerbungsgesprächen</li> <li>▪ Verstehen lernen der Einflüsse von Steuern/ Abgaben auf das Einkommen und Vorbereitung auf Gehaltsverhandlungen</li> <li>▪ perspektivische Karriereentwicklung zum Einstieg in das Berufsleben sowohl als Angestellte/-r als auch als Selbstständige/-r</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstpräsentation zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg</li> <li>▪ Bewerbungsunterlagen zielgruppenorientiert und vollständig erstellen</li> <li>▪ Mappen-workshop zur Darstellung eigener Arbeiten und Projekte</li> <li>▪ Präsentation in wechselnden Bewerbungssituationen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen zu Steuerrecht und Versicherungen für den Berufseinstieg</li> <li>▪ Unterschiede zwischen Anstellung vs. Selbstständigkeit</li> <li>▪ wechselnde aktuelle Themen der Existenzgründung (Gründer-Café)</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Starter Mappe der AKNW</li> <li>▪ Architekt/in werden - 13 FAQs für Studierende und Absolventen, AKNW</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Fotografie</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W6</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Dipl. Des. Dirk Schelpmeier			
<b>Lehrende</b>	Dirk Schelpmeier			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übungen			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den handwerkliche und künstlerische Umgang mit der Kamera, Bildaufbau, Bildgestaltung, Schulung des Sehens, Konzeption und Realisierung von zusammenhängenden Bildstreckenlernen</li> <li>▪ Beherrschen von Grundlagen der analogen und digitalen fotografischen Produktions- und Arbeitstechniken</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau und Funktionsweise der Kamera</li> <li>▪ Planung und Durchführung von Fotoaufnahmen zu einem bestimmten Thema</li> <li>▪ Prinzipien der Bildgestaltung</li> <li>▪ digitale Bildbearbeitung</li> <li>▪ Dunkelkammertechniken</li> <li>▪ Finishing und Bildpräsentation</li> <li>▪ Fotogeschichte, Fotografen/-innen und ihr Werk, Arbeitsweise</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			



<b>Modultitel</b>	<b>Haustechnik</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W7</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr.-Ing. Susanne Schwickert			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr.-Ing. Susanne Schwickert, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminarübung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	Übung	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Erlangung von Kenntnissen in Sondergebieten der Haustechnik.</p> <p>Anwendung von Methoden, Verfahren und Techniken zur Lösung haustechnischer Fragestellungen.</p> <p>Erlernen von Vor- und Nachteilen und Einsatzmöglichkeiten dieser Methoden, Verfahren und Techniken.</p> <p>Auswahl geeigneter Lösungsmethoden</p>			
<b>Inhalt</b>	<p>In Vorlesungen werden die wesentlichen Methoden zur Entwicklung von haustechnischen Konzepten, zur numerischen und experimentellen Bearbeitung der Aufgabenstellung und zur Bewertung der Ergebnisse vermittelt.</p> <p>In Übungen und Referaten wird das Vorlesungswissen auf konkrete Aufgabenstellungen angewendet und vertieft</p>			

<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fasold, Veres, Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag für Bauwesen</li><li>▪ Wellpott, Technischer Ausbau von Gebäuden, Kohlhammer</li><li>▪ Pistohl, Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1 und 2, Werner Verlag</li></ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Human Centered Design - Produkt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W8</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Ulrich Nether			
<b>Lehrende</b>	Alle			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/ Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Beziehungen zwischen dem Menschen, seiner Umgebung und den Dingen, die er nutzt, werden erkannt, analysiert und weiterentwickelt.</p> <p>Die Humanfaktoren in ihren Abhängigkeiten und Schnittstellen zu Raum, Objekt und medialen Umgebungen werden als Parameter zur Gestaltung eines ganzheitlichen Gefüges verstanden, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht.</p> <p>Kennenlernen der Ziele und Ansprüche des User Centered und des Human Centered Designs</p> <p>Verstehen der Unterschiede zwischen nutzerorientierter und objekt- oder systemorientierter Gestaltung</p>			

	<p>Sensibilisierung für die Voraussetzungen des HCD in Interdisziplinarität und in der Rolle des Designers als Moderator von Gestaltungsprozessen</p> <p>Erlernen der Methoden der nutzerorientierten Gestaltung und der analytischen und systematischen Vorgehensweise des HCD</p> <p>Fähigkeit zur Übertragung der Methoden in die Entwurfspraxis</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Vertiefende Sondergebiete der Mensch, Raum, Objekt Beziehung sowie der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit Humanfaktoren in der räumlichen Umgebung</p> <p>Übersicht über Designmethoden, die sich am Nutzer orientieren</p> <p>Vermittlung von Formen und Methoden am Menschen orientierter Gestaltung</p> <p>Analyse, Bewertung und Entwicklung von Räumen und Objekten unter besonderer Berücksichtigung eines erweiterten Nutzerkreises, Kinder, Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen oder aus verschiedenen Kulturen (design for all, universal design, Barrierefreiheit)</p> <p>Analyse und Bewertung der Wahrnehmung und Wirkung von Räumen, Objekten und medialen Umgebungen mit wissenschaftlichen- empirischen, phänomenologischen und künstlerisch- experimentellen Methoden</p> <p>Daraus entwickelt werden neue Möglichkeiten und Lösungen für in Nutzbarkeit und Zugänglichkeit erweiterte Räume</p>
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Human Centered Design-Stadt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W9</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof'in Kathrin Volk, Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Lehrende</b>	Prof'in K. Volk, Prof. M. Hoelscher, Prof. O. Hall, Prof. Dr. R. Staubach, Prof. Dr. A. Häusler			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar und Workshop			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		Seminar	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	35	Workshop	10
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	65	Prüfungsvorbereitung	10
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4 Credits			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Nahezu allen menschlichen Aktivitäten besitzen einen immanenten Bezug zu Raum und Zeit. Unsere individuelle Alltagsorganisation hinterlässt Spuren im natürlichen, gebauten und virtuellen Raum. Somit können raumbezogene Aktivitäten zwar verschiedene Bedeutungen haben, lassen sich aber nie unabhängig von Raum und Zeit denken.</p> <p>Das Modul widmet sich daher in besonderem Maße der Erforschung verschiedener Herangehensweisen zur Gestaltung, Einflussnahme und Steuerung der menschlichen Raumnutzung. Das Modul dient dazu, ein tiefgehendes Verständnis komplexer Entwicklungsprozesse und Wirkmechanismen zu erlangen, die über die rein bauliche Gestaltung der Umwelt hinausgehen. Es vermittelt Kompetenzen in der multikriteriellen Analyse des menschlichen Interaktionsverhaltens, einschließlich seiner Einbettung und Rückkopplungen im sozio-kulturellen Kontext.</p>			

	<p>‘Raum’ als Wissenschaftsbegriff wird hierin als ein sich permanent veränderndes und vernetztes System definiert, dessen Mechanismen hauptsächlich durch prozessuale Untersuchungswerkzeuge verstanden, modifiziert und gestaltet werden können.</p>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittelnde Funktion des gebauten Raums zwischen dem Menschen und seiner Umwelt</li> <li>▪ Grundlagen des nutzer-zentrierten Interaktions-Designs</li> <li>▪ Prozessuale Entwurfsmethoden</li> <li>▪ Vergleich unterschiedlicher Kreativitätstechniken</li> <li>▪ Soziale Ressourcen in der Stadt- und Raumentwicklung</li> <li>▪ Ökonomie des Humankapitals</li> <li>▪ Verschiedene Typologien von Sozialräumen</li> <li>▪ Genese verschiedener Aktionsräume</li> <li>▪ Technologische Werkzeuge der Interaktionsgestaltung</li> <li>▪ Monitoring- und Evaluationsmethoden</li> <li>▪ Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion</li> <li>▪ Darstellungsmethoden dynamischer Entwicklungsprozesse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Licht und Stadt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W10</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Mary-Anne Kyriakou			
<b>Lehrende</b>	Dipl.-Ing. Peter Schuster			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>				
<b>Lehrsprache</b>	Englisch und Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	12	Lichtlabor	8
	Seminar	15	Workshop	
	Exkursion	10	Praktikum	
	Selbststudium (inkl. Labor nutzung)	45	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	The students are introduced to how light is used to orientate, provide safety and enhance the city environment. They will be introduced to lighting schemes and be able to understand the concept for a lighting master plan.			
<b>Inhalt</b>	Applications of light including a demonstration of how the photometry of a street light is measured. Introduction to light sources, light topology, color and the psychology of light after dark. Basic concepts on light pollution and need for city dark. The students will create a basic lighting concept for a city area.			
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erco (2009) Lichtpositionen</li> <li>▪ Dietrich Gall (2004) Grundlagen der Lichttechnik. Pflaum</li> </ul>			

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (2002) Das Geheimnis des Schattens Licht und Schatten in der Architektur / The secret of the shadow Light and shadow in Architecture, Deutsches Architektur Museum</li> <li>▪ Werner Mally (2008) Licht_Zeit_Schatten. Deutscher Kunstverlag</li> <li>▪ Boerboom / Proetel. (2014) Licht: Illusion aus Hell und Dunkel: Wie kommt das Licht in die Zeichnung?</li> <li>▪ Jürg Nänni, (2008) Visuelle Wahrnehmung/Visual Perception, Niggli Verlag, Switzerland</li> <li>▪ Peter R. Boyce (2003) Human Factors in Lighting, Second Edition. Lighting Research Center, Printed in Great Britain</li> <li>▪ Corrodi/ Spechtenhauser (2008) LichtEinfall: Tageslicht im Wohnbau. Birkhauser Gmbh</li> <li>▪ Marietta S. Millet (2008) Light Revealing Architecture. Wiley</li> <li>▪ Mary Anne Steane (2011)The Architecture of Light , Routledge,</li> <li>▪ Neumann (2010) The Structure of Light: Richard Kelly and the Illumination of Modern Architecture. Yale Univ Pr</li> <li>▪ Ulrike Brandi, Christoph Geissmar-Brandi (2001) Lichtbuch: Die Praxis der Lichtplanung. Birkhäuser</li> <li>▪ Sage Russell. (2012) The Architecture of Light, Second Edition</li> </ul> |
|--|--|

<b>Modultitel</b>	<b>Modellbau</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W11</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Verena Wriedt			
<b>Lehrender</b>	Prof.'in V. Wriedt, Dipl. Ing. Jörg Korth			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übungen			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modellbau als Entwurfswerkzeug</li> <li>▪ Modellbautechniken</li> <li>▪ Kennenlernen der Labore und Geräte zur Unterstützung</li> <li>▪ der handwerklichen Modellbaufertigkeiten</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In praktischen Übungen lernen die Studierenden den Modellbau als den Entwurf unterstützendes Mittel kennen.</li> <li>▪ Sie lernen in verschiedenen Materialien und Maßstäben dreidimensional darzustellen.</li> <li>▪ Sie lernen den Modellbau als wichtiges Kommunikationsmittel für die Präsentation von Entwürfen kennen.</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium			

**Literatur**

- Alexander Schilling, Modellbau 2007
- Ansgar Oswald, Modellbau für Architekten
- Architektur-Modelle, Anregungen zu ihrem Bau 2006
- Das Architekturmodell, Ausstellungskatalog, Frankfurt a.M. 2012
- Paul Jackson, Von der Idee zum Pop-up 2014

<b>Modultitel</b>	<b>Möbel- und Produktdesign</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W12</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Ulrich Nether			
<b>Lehrende</b>	Prof. U.Nether, Prof.'in V.Wriedt, Prof.'in I.Baum, Prof.'in C.Munoz de Frank, NN			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/ Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	ab dem 3			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Kennenlernen der Grundlagen und besonderer Teilaspekte des Möbel- und Produktdesigns in Differenzierung zur Architektur und Innenarchitektur</p> <p>Erlernen von spezifischen Vorgehensweisen zur Gestaltung von Möbeln und Produkten</p> <p>Befähigung zur Analyse und Beurteilung von Möbeln und Produkten nach theoretischen, historisch einordnenden, praktisch-funktionalen, nutzer- und gebrauchorientierten, technisch-konstruktiven, produktsprachlichen und formalästhetischen, material- und fertigungsbezogenen sowie sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten</p> <p>Fähigkeit zur Entwicklung eigenständiger Ansätze zum Design von Möbeln und Produkten</p>			
<b>Inhalt</b>	<p>Inhalte sind insbesondere:</p> <p>Einführung in das Produktdesign und seine Spezifika</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Designtheorie</li> <li>▪ Designmethoden</li> <li>▪ Designgeschichte</li> <li>▪ Designanalyse und –bewertung</li> <li>▪ Prozesse im Design</li> <li>▪ Material und Fertigung</li> <li>▪ Marke und Kommunikation</li> <li>▪ Designrecht</li> <li>▪ Arbeitstechniken</li> <li>▪ Konstruktion</li> <li>▪ Darstellungstechniken</li> <li>▪ Produktkultur</li> <li>▪ Aktuelle Tendenzen im Design</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Philosophie</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W13</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	ab dem 3.			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Beziehungen zwischen dem Menschen, seiner Umgebung und den Dingen, die er nutzt, werden erkannt, analysiert und weiterentwickelt.</p> <p>Die Humanfaktoren in ihren Abhängigkeiten und Schnittstellen zu Raum, Objekt und medialen Umgebungen werden als Parameter zur Gestaltung eines ganzheitlichen Gefüges verstanden, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht.</p> <p>Kennenlernen der Ziele und Ansprüche des User Centered und des Human Centered Designs</p> <p>Verstehen der Unterschiede zwischen nutzerorientierter und objekt- oder systemorientierter Gestaltung</p>			

	<p>Sensibilisierung für die Voraussetzungen des HCD in Interdisziplinarität und in der Rolle des Designers als Moderator von Gestaltungsprozessen</p> <p>Erlernen der Methoden der nutzerorientierten Gestaltung und der analytischen und systematischen Vorgehensweise des HCD</p> <p>Fähigkeit zur Übertragung der Methoden in die Entwurfspraxis</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Vertiefende Sondergebiete der Mensch, Raum, Objekt Beziehung sowie der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit Humanfaktoren in der räumlichen Umgebung</p> <p>Übersicht über Designmethoden, die sich am Nutzer orientieren</p> <p>Vermittlung von Formen und Methoden am Menschen orientierter Gestaltung</p> <p>Analyse, Bewertung und Entwicklung von Räumen und Objekten unter besonderer Berücksichtigung eines erweiterten Nutzerkreises, Kinder, Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen oder aus verschiedenen Kulturen (design for all, universal design, Barrierefreiheit)</p> <p>Analyse und Bewertung der Wahrnehmung und Wirkung von Räumen, Objekten und medialen Umgebungen mit wissenschaftlichen- empirischen, phänomenologischen und künstlerisch- experimentellen Methoden</p> <p>Daraus entwickelt werden neue Möglichkeiten und Lösungen für in Nutzbarkeit und Zugänglichkeit erweiterte Räume</p>
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Raum und Textil</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W14</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Ulrike Kerber			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Ulrike Kerber			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Anwendung der gestalterischen Grundlagen und Erkennen von Zusammenhängen zwischen Entwurfskonzeptionen und textilen Materialien. Entwicklung dreidimensionaler textiler Raumkörper aus zweidimensionalen Materialien. Ordnen und collagieren von textilen Materialien in räumlichen Kontexten. Bewerten und Hinterfragen von textilen Techniken in künstlerischen und schöpferischen Schaffensprozessen.			
<b>Inhalt</b>	Erarbeitung und Realisierung eines künstlerischen Projektes oder Objektes; oder Entwicklung einer Installation oder Performance. Dabei sollen textilen Materialien oder textile Techniken diskutiert und zur Anwendung kommen. Abschließend soll eine Reflexion zur Verknüpfung von Raum und Textil stattfinden und als Haltung im Kontext der Mensch-Raum-Beziehung diskutiert werden.			
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden			



<b>Modultitel</b>	<b>Sprache intensiv</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W15</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	KOM, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Spanisch, Englisch, weitere Sprachen – je nach Bedarf			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkenntnisse über Grammatik, Vokabular und Aussprache in der vermittelten Sprache erlangen</li> <li>▪ Kommunikationsfähigkeiten in Sprache und Schrift für den akademischen Alltag entwickeln</li> <li>▪ Grundlagen des Fachvokabulars für Planungswissenschaften kennenlernen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Grammatik</li> <li>▪ Besonderheiten von Schrift und Aussprache</li> <li>▪ Erarbeitung eines Basisvokabulars für den akademischen Alltag</li> <li>▪ Erarbeitung von Grundlagen des Fachvokabulars in den Planungswissenschaften</li> <li>▪ Schreib-, Lese- und Kommunikationsübungen</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Mündliche Prüfung			

<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden
------------------	---------------------------------------

<b>Modultitel</b>	<b>Szenografie</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W16</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Jörg Kiefel			
<b>Lehrende</b>	Prof. Jörg Kiefel, M.A.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können in einer eigenständigen Recherche Inhalte untersuchen, zusammenfassen und im Kontext darstellen.</p> <p>Sie untersuchen die szenografischen Mittel und deren Wirkung auf den Raum und dessen Betrachter/Besucher.</p> <p>Sie beherrschen es, die erworbenen Erkenntnisse unter den thematischen und dramaturgischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden entwickeln inhaltliche und formale Kriterien für den Einsatz szenografischer Mittel und können diese im Rahmen der Dramaturgie räumlicher Szenarien anwenden.</p> <p>Sie konzipieren räumliche Szenarien und können diese als Ausdruck einer dramaturgischen und inhaltlichen Aussage gestalten und begründen.</p>			

<b>Inhalt</b>	<p>Betrachtung und Analyse künstlerischer Strategien im Umgang mit Raum, Inszenierung, Dramaturgie, Semiotik und Ästhetik anhand von Beispielen aus den verschiedenen künstlerischen Disziplinen. Erste eigene künstlerische Strategien werden in Übungen entwickelt und angewandt.</p> <p>Konzeption, Entwurf und Erarbeitung eines künstlerischen Projekts wahlweise in den szenografischen Gestaltungsbereichen Bühnenraum, Installation, Objekt, Film, Video, Performance.</p> <p>Gestaltung von szenischen Räumen im Umgang mit den Medien Sprache, Klang, Farbe, Raum, Körper, Bild, Objekt, Licht, sowohl in Modellen, Skizzen, Simulationen als auch im Massstab 1:1.</p>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Architekturtheorie und Kunstgeschichte</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W17</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
<b>Lehrende</b>	N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die LV führt in Strategien und Konzepte der Bildenden/Darstellenden Kunst ein (historisch/aktuell, international). Sie erzeugt ein Basisverständnis und macht mit der Terminologie vertraut. Betonung liegt auf räumlich wirksamen Konzepten, in denen Bezugnahmen zu den Entwurfsaufgaben in Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung nutzbar sind. Ziel ist die Erweiterung des kreativen Spielraums gestalterischer Tätigkeit. □			
<b>Inhalt</b>	Das Modul besteht aus einführenden Kurzvorlesungen und damit verbundenen Referaten der Studierenden, deren Einzelthemen dann diskutiert werden. Wenn möglich wird eine Ausstellungsbesichtigung als Exkursion angeboten, die sowohl begleitend dokumentiert als auch retrospektiv analysiert wird. Die Referate können als Hausarbeit abgefasst werden, um dabei formale, methodische und strukturelle Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen.			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung			



<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Bauorganisation</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W18</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Claudia Fries			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Claudia Fries			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung BI-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	55	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Vertieftes und gesichertes Erkennen der Risikofaktoren von Planungs- und Baustellenabläufen.</p> <p>Folgerichtiges Agieren und Reagieren bei dem Auftreten von Störungen im Planungs- und Baustellenablauf.</p>			
<b>Inhalt</b>	<p>An konkreten Beispielen werden insbesondere vertragliche und haftungsrechtliche Fragestellungen des Berufsbildes des Architekten / Innenarchitekten analysiert und erörtert.</p> <p>Begleitend werden Teilaspekte des Baubetriebs in Kurzreferaten erarbeitet und präsentiert.</p> <p>Analyse, Aufbau, Methodik und Vortrag werden geübt.</p>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden			



<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Bauphysik</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W19</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Dr.-Ing'in. Susanne Schwickert			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Dr.-Ing.'in Susanne Schwickert, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	Übung	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Anwendung von Methoden, Verfahren und Techniken zur Messung und Berechnung von Fragestellungen im Bereich Raum- und Bauakustik, Wärme, Feuchte, Klima und Behaglichkeit.</p> <p>Erlernen von Vor- und Nachteilen und Einsatzmöglichkeiten der Methoden, Verfahren und Techniken.</p> <p>Auswahl geeigneter Lösungsmethoden</p>			
<b>Inhalt</b>	<p>In Vorlesungen werden die wesentlichen Methoden zur Modellbildung, zur numerischen und experimentellen Problemlösung, zur in-situ-Messung von Kenngrößen und zur Bewertung der Ergebnisse vermittelt.</p> <p>In Übungen und Referaten wird das Vorlesungswissen auf konkrete Aufgabenstellungen angewendet und vertieft</p>			

<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Schwickert, Klausurtraining Bauphysik, Shaker Verlag</li><li>▪ Lutz, Jenisch, Klopfer, Lehrbuch der Bauphysik, Teubner Verlag</li><li>▪ Fasold, Veres, Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag für Bauwesen</li><li>▪ Wellpott, Tehnischer Ausbau von Gebäuden, Kohlhammer</li><li>▪ Pistohl, Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1 und 2, Werner Verlag</li></ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Darstellungstechniken - digital</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W20</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Hans Sachs			
<b>Lehrende</b>	N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Der Seminarteilnehmer erhält eine Erweiterung und Vertiefung seines Repertoires an grafischen Techniken, analogen sowie digitalen, zur überzeugenden Darstellung einer eigenen gestalterischen Idee bzw. eines eigenen Entwurfskonzepts.</p> <p>Er erlernt die Grundlagen von Konzeption, Gestaltung, Modell- und Prototypenbau und Layout einer zielgruppenorientierter Projekt-Präsentationen sowie eine weiterführende Grundlagenausbildung der aktuellen und zukunftsorientierten Methoden der Computerunterstützung in Entwurf, Planung und Visualisierung.</p>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung von Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Darstellungstechniken hinsichtlich Farbe, Licht und Schatten, Proportionen, Materialitäten, Standort, Blickwinkel etc.</li> <li>▪ Typografische Grundlagen</li> <li>▪ Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung der computergestützten Planerstellung bereits im Entwurfsprozess und deren kreativ-grafischer Einsatz bis hin zur Visualisierung mit besonderem Schwerpunkt auf der gestalterischen Umsetzung und Präsentation eines Entwurfs.</li> <li>▪ Vermittlung digitaler Techniken und Kenntnisse über den digitalen Prototypen- und Modellbau (Rapid-Prototyping) mit generativen Fertigungsverfahren (z.B. 3D Druck) zur Darstellung und Präsentation des Entwurfs</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Darstellungstechniken - analog</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W21</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Rütt Schulz-Matthiesen			
<b>Lehrende</b>	N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Der Seminarteilnehmer erhält eine Erweiterung und Vertiefung seines Repertoires an grafischen Techniken, analogen sowie digitalen, zur überzeugenden Darstellung einer eigenen gestalterischen Idee bzw. eines eigenen Entwurfskonzepts.</p> <p>Er erlernt die Grundlagen von Konzeption, Gestaltung, Modell- und Prototypenbau und Layout einer zielgruppenorientierter Projekt-Präsentationen sowie eine weiterführende Grundlagenausbildung der aktuellen und zukunftsorientierten Methoden der Computerunterstützung in Entwurf, Planung und Visualisierung.</p>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung von Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Darstellungstechniken hinsichtlich Farbe, Licht und Schatten, Proportionen, Materialitäten, Standort, Blickwinkel etc.</li> <li>▪ Typografische Grundlagen</li> <li>▪ Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung der computergestützten Planerstellung bereits im Entwurfsprozess und deren kreativ-grafischer Einsatz bis hin zur Visualisierung mit besonderem Schwerpunkt auf der gestalterischen Umsetzung und Präsentation eines Entwurfs.</li> <li>▪ Vermittlung digitaler Techniken und Kenntnisse über den digitalen Prototypen- und Modellbau (Rapid-Prototyping) mit generativen Fertigungsverfahren (z.B. 3D Druck) zur Darstellung und Präsentation des Entwurfs</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Digitales Entwerfen</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W22</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar und Workshop			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		Seminar	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	40	Workshop	5
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	55	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bereits jetzt lassen sich viele Räume und Gegenstände unseres Alltags mit digitalen Werkzeugen lokalisieren, identifizieren und charakterisieren. Mit dem Fortschreiten der Digitalisierung werden sowohl die Datenquantität und -qualität, als auch die dadurch resultierende Beeinflussung unseres Raum- und Mobilitätsverhaltens stark zunehmen. Diese Tatsache wird bei Planungsentscheidungen zur Raum- und Infrastrukturentwicklung bislang unzureichend berücksichtigt, da kaum Werkzeuge zur Verarbeitung und Sichtbarmachung derartiger Informationen existieren. Das Modul widmet sich daher dem Bestreben, neue Bilder und Lesbarkeiten unseres Raumnutzungs- und Mobilitätsverhaltens in Stadt und Region zu entwickeln.</p> <p>Innerhalb des Moduls werden erweiterte, digitaler Werkzeuge kennengelernt, die über die reine CAD &amp; GIS-Lehre hinausgehen und Fähigkeiten in deren datenbasierter Verknüpfung erworben.</p>			

	<p>Hierunter fallen insbesondere der Umgang datenbasierten Modelling- &amp; Visualisierungstechniken, die softwaregestützte Animation räumlicher Entwicklungsprozesse, bis hin zur Programmierung eigener Softwareanwendungen.</p> <p>Im Vordergrund steht die didaktische Befähigung aus selbst-recherchiertem Material eine eigene Fragestellung zu destillieren, die als eigener Entwurfsansatz formuliert und zum Projekt ausgebaut werden kann.</p>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführende Grundübungen</li> <li>▪ Prozessuale Entwurfsmethoden</li> <li>▪ Anwendung unterschiedlicher Kreativitätstechniken</li> <li>▪ Methoden des Storytelling zur Generierung eines Entwurfsansatz</li> <li>▪ Erhebung und Verarbeitung eigener Datenbestände</li> <li>▪ Modellierung verschiedener Aktionsräume</li> <li>▪ Erweiterte Methoden der Kartographie</li> <li>▪ Zeit und Zeit-Raum-Beziehungen in Raumnutzungsprozessen</li> <li>▪ Technologische Werkzeuge der Interaktionsgestaltung</li> <li>▪ Monitoring- und Evaluationsmethoden</li> <li>▪ Erweiterte computerbasierter Bearbeitungsmethoden</li> <li>▪ Darstellungsmethoden dynamischer Entwicklungsprozesse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Freiraumplanung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W23</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Im Rahmen des Moduls lernen die Studierenden Aufgaben, Ziele, Inhalte und Methoden der Freiraumplanung vertiefend kennen. Sie entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Fragestellungen und Maßstäben der Landschaftsarchitektur und erlangen Kenntnisse über spezielle Themen der Landschaftsarchitektur. Die Studierenden erarbeiten vertiefend Methoden des landschaftsarchitektonischen Entwerfens und erlangen Kenntnisse über Aspekte der Raumbildung, Zonierung und Programmierung des Freiraums und die zeitliche Dimension von Freiräumen. Sie entwickeln städtische Freiraumsysteme und entwerfen Freiräume im urbanen Kontext.</p>			
<b>Inhalt</b>	Die Themen und Inhalte des Moduls reagieren auf aktuelle nationale und internationale Herausforderungen für Landschaftsarchitektur und			

	Freiraumplanung. Die experimentelle Auseinandersetzung mit Entwurfs- und Gestaltprozessen der Landschaftsarchitektur sowie analytische, künstlerische oder konzeptionelle Arbeitsweisen zur Entwicklung von Konzepten und Ideen werden angeregt. Das Erarbeiten geeigneter Darstellungsmöglichkeiten und der experimentelle Umgang mit verschiedenen Visualisierungsmedien werden gefördert.
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Gestaltung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W24</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Rennertz			
<b>Lehrende</b>	Thevis, Vetter, Kessler, Rennertz, Schulz-Matthiesen, Sachs, Volk, Kiefel, Nether, Wriedt, Kyriakou, Baum, Jochimsen, Melenhorst, Lux, Hanenberg			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>			Übung	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	60
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	40	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Erweitern sowie Vertiefen von gestalterischen Erfahrungen in zwei-, wie auch dreidimensionaler Formensprache. Diese können auf unterschiedlichen Betätigungsfeldern künstlerischen bzw. schöpferischen Tuns erlebt werden.			
<b>Inhalt</b>	Erarbeitung eines künstlerischen Projektes, wahlweise in den Gestaltungsbereichen Architektur, Szenographie, Skulptur, Objekt, Installation, Zeichnung, Malerei, Multimedia			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Gestaltung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W25</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Ernst Thevis			
<b>Lehrende</b>	Thevis, Vetter, Kessler, Rennertz, Schulz-Matthiesen, Sachs, Volk, Kiefel, Nether, Wriedt, Kyriakou, Baum, Jochimsen, Melenhorst, Lux, Hanenberg			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>			Übung	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	60
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	40	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Erweitern sowie Vertiefen von gestalterischen Erfahrungen in zwei-, wie auch dreidimensionaler Formensprache. Diese können auf unterschiedlichen Betätigungsfeldern künstlerischen bzw. schöpferischen Tuns erlebt werden.			
<b>Inhalt</b>	Erarbeitung eines künstlerischen Projektes, wahlweise in den Gestaltungsbereichen Architektur, Szenographie, Skulptur, Objekt, Installation, Zeichnung, Malerei, Multimedia			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Humanwissenschaften</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W26</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Entwurfskompetenz der Studierenden durch theoretisches und methodisches Wissen im humanwissenschaftlichen Bereich erhöhen.</li> <li>▪ Kompetenzerwerb im Bereich empirischer Forschungs- und Evaluationsmethodik ermöglichen.</li> <li>▪ Positionen einordnen, sie argumentativ vertreten und im Entwurf praktisch anwenden.</li> <li>▪ Die Studierenden in die Lage versetzen, Grundlagen der psychologischen Wahrnehmung sowie der sozialen Konstruiertheit von gestalteter Umwelt zu verstehen.</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen empirischer Sozialforschung</li> <li>▪ Empirische Forschungsmethoden</li> <li>▪ Design Thinking als Instrument des Human Centered Design</li> <li>▪ Sozial-psychologische Raumkonstruktion</li> <li>▪ Das Mensch-Raum/Objekt-System</li> <li>▪ Wahrnehmungspsychologische Grundlagen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Raumsoziologische Grundlagen</li> <li>▪ Design als Problemlösungsprozess</li> <li>▪ Gebäudeperformanz und Post Occupancy Evaluation</li> <li>▪ Sozialpsychologische Raumexperimente</li> <li>▪ Aneignung</li> <li>▪ Dichte und Enge (Crowding)</li> <li>▪ Privatheit (Bedürfnis nach geschützten Räumen und individuellem Ausdruck)</li> <li>▪ Wohnen (psychologisch, soziologisch, anthropologisch)</li> <li>▪ Designtheoretische Grundlagen der Affordanz</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bär, Paul Klaus-Dieter: Architekturpsychologie. Psychosoziale Aspekte des Wohnens, Gießen 2008.</li> <li>▪ Burckhardt, Lucius: Wer plant die Planung? Architektur, Politik und Mensch, hrsg. v. J. Fezer und M. Schmitz, Berlin 2004.</li> <li>▪ Flade, Antje: Wohnen psychologisch betrachtet, Bern 2006.</li> <li>▪ Hofmann, Martin Ludwig (Hg.): Der menschliche Faktor. Wie Architektur und Design als soziale Katalysatoren wirken, München 2012.</li> <li>▪ Richter, Peter G. (Hg.): Architekturpsychologie. Eine Einführung, Lengerich u.a. 2004.</li> <li>▪ Walden, Rotraut: Architekturpsychologie, Lengerich 2008.</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Ingenieurmethoden</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W27</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. 'in Dr.-Ing. Susanne Schwickert			
<b>Lehrende</b>	Prof. 'in Dr.-Ing. Susanne Schwickert			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar und Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	15
	Seminar	30	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnehmer sollen ausgewählte Ingenieurmethoden aus den Bereichen Thermische bzw. Hygrische Bauphysik, Akustik, Energieberatung und Gebäudetechnik kennen und anwenden lernen. Diese Methoden beinhalten weiterführende Rechenverfahren und Spezial-Software genauso wie Messgeräteanwendungen. Das erlangte Wissen soll eigene berufliche Schwerpunkte innerhalb des Berufsfeldes ermöglichen, gleichzeitig aber auch die interdisziplinäre Herangehensweise stärken. Die erlernten Methoden unterstützen den berufstätigen Planer bei der Zusammenarbeit mit (anderen) Spezialisten und in der Durchführung von Bauvorhaben.</p>			
<b>Inhalt</b>	<p>Theoretische Grundlagen des gewählten Themengebiets (z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Raumklima- und Bauteilsimulation,</li> <li>▪ Werkstoffprüfung,</li> <li>▪ Schallmesstechnik,</li> <li>▪ Thermografie,</li> <li>▪ EnEV- oder PHPP-Nachweisführung</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mikroklimasimulation</li> </ul> <p>Technische Einführung in die Thematik (Software, Messtechnik)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung an aktuellen Praxisbeispielen</li> <li>▪ Interpretation der Ergebnisse der gewählten Ingenieurmethode</li> <li>▪ Randbedingungen und Grenzen der gewählten Ingenieurmethode</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<p>Themenabhängig, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finite Elemente: Eine Einführung für Ingenieure, 2008, Klaus Knothe, Heribert Wessels</li> <li>▪ Schallschutz und Raumakustik in der Praxis – Wolfgang Fasold, Eva Veres</li> <li>▪ Leitfaden Thermografie im Bauwesen.: Theorie, Anwendungsgebiete, praktische Umsetzung, 2012, Nabil A. Fouad, Torsten Richter</li> <li>▪ Gebäude-Luftdichtheit, Band 1 Broschiert, 2012, Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen e. V. (Herausgeber)</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Kommunikation</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W28</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Martin Ludwig Hofmann, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		Übung	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Kommunikation und der Konzeption von Kommunikationsprozessen</li> <li>▪ Grundkompetenzen in den Bereichen Markenbildung und Markenführung</li> <li>▪ diese Kompetenzen in eigene konzeptionelle und gestalterische Entwürfe zu übertragen</li> <li>▪ Darüber hinaus Erwerb von Grundkompetenzen der visuellen Kommunikation und Erhöhung der Textkompetenz.</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<p>Die Studierenden führen eigene Best-Case-Analysen durch und entwickeln eine eigene Kommunikationskonzeption. Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, dabei können unter anderem folgende Inhalte relevant werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategische Planung im Kommunikationsprozess</li> <li>▪ Grundlagen des Brandings im raumgreifenden Sinne (Prozesse der raumgreifenden Markenbildung)</li> <li>▪ Die sichtbaren und unsichtbaren Elemente einer Marke</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Corporate Identity und Corporate Design</li> <li>▪ Integrierte Kommunikation</li> <li>▪ Campaigning (Grundzüge der Kampagnenentwicklung)</li> <li>▪ Verbale Kommunikation (Funktion und Bedeutung des Texts im Kommunikationsprozess)</li> <li>▪ Raumbezogene Marketingformen</li> <li>▪ Psychologische Aspekte des Marketings</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bernays, Edward: <i>Propaganda. Die Kunst der Public Relations</i>, Freiburg 2007.</li> <li>▪ Gaede, Werner: <i>Abweichen von der Norm. Enzyklopädie kreativer Werbung</i>, München 2002.</li> <li>▪ Hofmann, Martin Ludwig: <i>Mindbombs. Was Werbung und PR von Greenpeace &amp; Co. lernen können</i>, München 2008.</li> <li>▪ Kotler, Philip / Armstrong, Gary / Saunders, John / Wong, Veronica: <i>Grundlagen des Marketing</i>, München 2011.</li> <li>▪ Levinson, Jay Conrad: <i>Guerilla-Marketing des 21. Jahrhunderts</i>, Frankfurt/M. 2008.</li> <li>▪ Ries, Al / Ries, Laura: <i>Die 22 unumstößlichen Gebote des Branding</i>, München 1999.</li> <li>▪ Taylor, Alice Kavounas: <i>Strategic Thinking for Advertising Creatives</i>, London 2013.</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Konstruktion und Ausbau - Bauschäden</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W29</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch (Englisch)			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bau- und Werkstoffbezogene Kenntnisse und Zusammenhänge von Material, Konstruktion und Fügung,</li> <li>▪ Befähigung zur Analyse und Bewertung von Konstruktionen unter Berücksichtigung von Schnittstellen und Gewerken sowie bau- und haftungsrechtlichen Fragestellungen.</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse von typischen bau- und ausbaukonstruktiven Details (funktional, technisch, bauphysikalisch) und rechtliche Aspekte</li> <li>▪ Analyse von Schadensbeispielen in Bezug auf Sachverhalt und Ursache analysiert,</li> <li>▪ Entwicklung von Sanierungsvorschlägen, Detaillierung und Optimierung fehlerhafter Details</li> <li>▪ Recherche von Fachliteratur, Analyse- und Messmethoden.</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Skript Bauschäden</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ertl, R.; Egenhofer, M.; Hergenröder, M.; Strunck, ?.: Typische Bauschäden im Bild. erkennen - bewerten - vermeiden - instand setzen; Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH &amp; Co KG, 2014. (ISBN: ISBN 978-3-481-03115-2)</li><li>▪ Zimmermann, G. (Hg.): Bausschäden-Sammlung. Schadenfreies Bauen. 13 Bände. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag. 1995-2003.</li></ul>
--	--

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Konstruktion und Ausbau - Detail</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W30</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Manfred Lux			
<b>Lehrende</b>	Prof. M. Lux, Prof. J.-U. Schulz, Prof. N. Hanenberg			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	60	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Erkennen und Anwenden von differenzierten Vorgehensweisen des Konstruierens in verschiedenen Bereichen von Detail- und Sonderkonstruktionen.			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referate zu verschiedenen Themen im Bereich der Sondergebiete des Konstruierens sowie der Ausbau-Techniken.</li> <li>▪ Erarbeitung eines Projektes zu einem ausgesuchten Bereich der Sonderkonstruktionen.</li> <li>▪ Umsetzung in Modell, Plan bzw. Prototyp</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden			

Modultitel	<b>Vertiefung Konstruktion und Ausbau - Material</b>			
Modulnummer	<b>DS W31</b>			
Verantwortlich	Prof. Carsten Wiewiorra			
Lehrende	Prof. Carsten Wiewiorra, NN			
Studiengang	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung von Materialien in architektonischen Räumen,</li> <li>▪ Werkstoffbezogene Kenntnisse und Zusammenhänge von Material, Konstruktion und Fügung,</li> <li>▪ Befähigung zur Materialbemusterung und Kenntnisse zur Entwicklung von Werkstoffen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung von Materialeigenschaften (funktionale, technische, bauphysikalische) und rechtliche Aspekte</li> <li>▪ Recherche und Analyse von Werkstoffen,</li> <li>▪ Anwendung von Werkstoffen in gestalterisch-konstruktiven Zusammenhängen</li> <li>▪ Entwicklung und Detaillierung von Werkstoffen im Kontext von Bauteilen und Anwendungen</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="529 136 1409 237">▪ Pottgiesser, U.; Wiewiorra, C.: „Entwurfs- und Planungshilfe: Raumbildender Ausbau“, Berlin: DOM-Publishers, 2012. (ISBN: 9783869221557)</li><li data-bbox="529 237 1409 304">▪ Wiewiorra, C.; Tschersch, A.: „Material und Muster – Oberflächen im Innenraum“, Berlin: DOM-Publishers, 2016. (ISBN: ?)</li></ul>
------------------	--

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Kontextuelles Entwerfen</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W32</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Carmen Muñoz de Frank			
<b>Lehrende</b>	Carmen Muñoz de Frank			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Bestandene Fächer des 1. und 2. Semesters			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Planen in einem denkmalgeschützten Kontext			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über die Organisation und Arbeitsweise der Landesämter für Denkmalpflege in Deutschland</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit den Denkmalrichtlinien als Voraussetzung für die Planung im spezifischen denkmalgeschützten Kontext</li> <li>▪ Entwicklung eines eigenen Standpunktes im Planungskontext.</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Lichtgestaltung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W33</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Mary-Anne Kyriakou			
<b>Lehrende</b>	Prof. Mary-Anne Kyriakou, N.N.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	0	Übung	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Ausarbeitung konkreter Lichtgestaltungsaufgaben. Sie sind in der Lage, auftrags- resp. kundenspezifische Anforderungen zu beurteilen und Projekt bezogen einzuarbeiten. Sie arbeiten allein oder im Team, aber immer mit dem Ziel einer ganzheitlichen Betrachtung. Sie beherrschen die Auseinandersetzung mit anderen am Projekt beteiligten Gewerken und deren Problemstellungen			
<b>Inhalt</b>	Konkrete, praxisnahe Lern- und Studiermethoden von der „wissenschaftlichen Untersuchung“ bis zum realisierten Lichtkunst-Event			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben der Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung nachhaltiges Bauen</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W34</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Norbert Hanenberg			
<b>Lehrende</b>	Prof. N. Hanenberg, Prof. J.-U. Schulz, Prof. M. Lux, Prof.in S. Schwickert			
<b>Studiengang</b>	BA Architektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Vertiefung des Wissens um Arbeitsweisen und Prinzipien des Konstruierens vor dem Hintergrund von nachhaltigen Konstruktionsmethoden.</p> <p>Die Studierenden verstehen nachhaltige Planung als stufenweise detaillierter werdenden Prozess der Variantenbildung, -bewertung und -auswahl, wobei es nicht nur um die Erfüllung funktionaler und gestalterischer, sondern auch ökonomischer und ökologischer Anforderungen geht. Die Studierenden kennen hierzu erforderliche Bewertungsverfahren, die die ganzheitliche Integration ökonomischer und ökologischer Aspekte in den planerischen Entscheidungsprozess ermöglichen.</p>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung von Sonderthemen des nachhaltigen Konstruierens unter besonderer Berücksichtigung von technischen Gesichtspunkten und Materialabhängigkeiten.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referate zu verschiedenen Themen im Bereich der nachhaltigen Konstruktionsmethoden.</li> <li>▪ Erarbeitung eines Projektes und Umsetzung in Modell, Plan bzw. Prototyp</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Sozialwissenschaften</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W35</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Lehrende</b>	Dr. oec. Klaus Schafmeister, Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ theoretische Kenntnisse zu Triebkräften und Ursachen der Entwicklung wohlfahrtsstaatlicher Funktionssysteme erwerben</li> <li>▪ Erarbeitung des notwendigen Begriffsapparates zur Beschreibung und Systematisierung des Paradigmenwechsels im lokalen Staat (Kommune)</li> <li>▪ Kritische Reflexion der zivilgesellschaftlicher Ko-Produktion im Zusammenspiel mit staatlich-öffentlichen Versorgungsaufgaben</li> <li>▪ Detail- und Praxiswissen durch die Erarbeitung von Fallstudien erwerben</li> <li>▪ Methodenwissen aus der empirischen Sozialforschung vertiefend einüben</li> <li>▪ Entwicklung von Kompetenzen in der interdisziplinären Beurteilung von sozio-kulturellen Wandlungsprozessen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	Themen und Inhalte reagieren auf aktuelle nationale und internationale Herausforderungen für die räumliche Planung, z.B.			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Rolle des lokalen Wohlfahrtsstaates in Zeiten von Deregulierung und Privatisierung</li> <li>▪ Der Wandel in der Rolle der Bürger – Der Dritte Sektor</li> <li>▪ Soziale Kohäsion in Stadt und Region – Chancen gesellschaftlicher Inklusion</li> <li>▪ Basisinfrastrukturen bürgerschaftlicher Teilhabe im örtlichen Gemeinwesen (Seniorenbüros, Bürgerstiftungen)</li> <li>▪ Aktivierung von Sozialkapital zwischen traditioneller Ehrenamtlichkeit und Freiwilligenarbeit</li> <li>▪ Strategien des Empowerments – vom lokalen Aktionsfonds zur Bürgerkommune</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Becker, Elke / Gualini, Enrico / Runkel, Carolin / Strachwitz, Rupert Graf (Hrsg.): Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement (Verlag Lucius &amp; Lucius), Stuttgart 2010</li> <li>▪ Gensicke, Thomas / Geiss, Sabine: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Nordrhein-Westfalen 1999 – 2004 – 2009, München 2011</li> <li>▪ Herriger, Norbert: Sozialräumliche Arbeit und Empowerment – Plädoyer für eine Ressourcenperspektive, in: Deinet, Ulrich / Gilles, Christoph / Knopp, Reinhold (Hrsg.), Neue Perspektiven sozialräumlicher Arbeit, Berlin 2005, S. 64 - 77</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Stadtentwicklung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W36</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Prof. Oliver Hall, Prof. Martin Hoelscher, WiMi, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis für gesellschaftliche Haltungen und Determinanten von Planung entwickeln</li> <li>▪ Vertiefte Kenntnisse über die Methoden und Instrumente von Stadtplanung und Stadtentwicklung in sich verändernden soziokulturellen Kontexten erlangen</li> <li>▪ Dialogfähigkeit für sozioökonomische, instrumentelle und gestalterische Einflüsse auf Planung trainieren</li> <li>▪ Kenntnisse über aktuelle nationale und internationale Entwicklungen erwerben</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<p>Themen und Inhalte reagieren auf aktuelle nationale und internationale Herausforderungen für die räumliche Planung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einfüsse, Restriktionen und Steuerungsmöglichkeiten für Stadtentwicklung im Klimawandel</li> <li>▪ Wachstum, Stagnation und Schrumpfung als Rahmenbedingungen planerischer Strategien</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtumbau, Stadterneuerung, Bestandsentwicklung</li> <li>▪ Rolle von räumlicher Planung unter sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen</li> <li>▪ formelle und informelle Prozesse in der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Instrumente der Städtebauförderung</li> <li>▪ Planungstheoretischer Diskurs</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bölling et al., Mitten am Rand. Wuppertal 2004</li> <li>▪ DASL, Neue Polarisierung von Stadt und Land? Berlin 2014</li> <li>▪ Oswald, Schrumpfende Städte. Ostfildern-Ruit 2005</li> <li>▪ Sarius et al., Stedelijke Regio's. Rotterdam 2011</li> <li>▪ Sieverts, Zwischenstadt. Braunschweig 1997</li> <li>▪ weitere Literatur</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Stadtgeschichte</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W37</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Prof. Oliver Hall, Prof. Martin Hoelscher, Prof. Dr. Andreas Vetter			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertieftes Verständnis für die Geschichtlichkeit und die Prozessualität von Stadt erlangen</li> <li>▪ Vertiefte Kenntnisse über kulturelle und soziale Determinanten von Stadt erwerben</li> <li>▪ Epochen der Stadtentwicklung und der Baugeschichte erkennen und in Beziehung setzen können</li> <li>▪ Bedeutung der Geschichte für die heutige Struktur und Gestalt von Stadt reflektieren lernen</li> <li>▪ Sicherheit in der historischen Beurteilung der räumlichen Umwelt erlangen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse von historischen Quellen zur Stadtentwicklung</li> <li>▪ Analyse und Vergleich von historischen und heutigen Stadtstrukturen</li> <li>▪ Stadtstrukturen im außereuropäischen Raum und deren Wechselbeziehungen mit der europäischen Stadtgeschichte</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtgeschichte und Freiraumentwicklung</li> <li>▪ Stadtgeschichte und technische Innovationen</li> <li>▪ weitere stadthistorische Fragestellungen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hinse, The Morphology of the Times. Berlin 2014</li> <li>▪ Komossa et al., Atlas van het Nederlandse Bouwblok. Bussum 2002</li> <li>▪ Schröteler-von Brandt: Stadtbau- und Stadtplanungsgeschichte. Stuttgart 2008</li> <li>▪ Steenbergen, Architecture and Landscape. Bussum 2003</li> <li>▪ weitere Literatur</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Öffentlicher Raum</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W38</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Alle Lehrende des Studiengangs Architektur und Stadtplanung			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	60
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	40	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fähigkeit zur ganzheitlichen Wahrnehmung und Analyse des öffentlichen Raums und möglicher Veränderungen</li> <li>▪ Analytische, künstlerische oder konzeptionell- strategische Arbeitsweisen werden angewendet</li> <li>▪ Fähigkeiten zur Entwicklung von Konzepten und Ideen</li> <li>▪ Gestalt erfinden als Auseinandersetzung mit der räumlichen Umwelt</li> <li>▪ Fähigkeiten zur strategisch-räumlichen Übersetzung von Denk- und</li> <li>▪ Entwurfsprozessen in visuelle Medien und Modelle</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Themen und Inhalte reagieren auf aktuelle nationale und internationale</li> <li>▪ Entwicklungen und Herausforderungen für die räumliche Planung.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung von Kenntnissen über die den öffentlichen Raum beeinflussenden Faktoren aus Stadtökonomie, Stadtplanung, und Verkehrsplanung.</li> <li>▪ Vermittlung von Aufgaben, Zielen, Inhalten und Methoden der Stadtplanung</li> <li>▪ Umsetzung von speziellen Themen in Städtebau und Architektur sowie aktueller Entwicklungen der Stadtplanung, insbesondere im Bereich strategischer Konzepte</li> <li>▪ Anwendung verschiedener Darstellungs- und Übersetzungsmöglichkeiten von Planungs- und Entwurfsinhalten</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	spezifisch zum Thema erfolgen Empfehlungen

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Stadtplanung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W39</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Alle Lehrende des Studiengangs Stadtplanung			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ übende Vertiefung der Wahrnehmung räumlich-funktionaler Qualitäten und Defizite</li> <li>▪ Vertiefung der Kriterien für die Analyse und deren Bewertung in einer heterogenen stadträumlichen Situation anwenden</li> <li>▪ Befähigung zur Konzeptentwicklung und gestalterischen Umsetzung in einer Planungs- oder Entwurfsaufgabe trainieren</li> <li>▪ Differenzierte Darstellungstechniken für städtebauliche Planungs- und Entwurfsaufgaben entwickeln und trainieren</li> <li>▪ Differenzierte Techniken der Präsentation in Wort, Schrift und Bild üben</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestalterische Qualität in bebauten und nicht bebauten Räumen,</li> <li>▪ Nutzungen, funktionale und technische Determinanten von Stadt</li> <li>▪ Analyse und Bewertung einer überschaubaren stadträumlichen Situation mit geeigneten wissenschaftlichen und graphischen Werkzeugen</li> <li>▪ Ableitung von Planungszielen und Leitideen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung und Abwägung unterschiedlicher Konzeptansätze als Skizzen oder Arbeitsmodelle</li> <li>▪ Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts</li> <li>▪ zwei- und dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten in der Stadtplanung und im städtebaulichen Entwurf</li> <li>▪ Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gehl: Die Stadt</li> <li>▪ Mueller-Hagen, Inga: Die DNA der Stadt, Mainz 2014</li> <li>▪ Eberle, Dietmar: Von der Stadt zum Haus, Eine Entwurfslehre, Zürich 2007</li> <li>▪ Netsch, Stefan: Handbuch und Entwurfshilfe Stadtplanung, Berlin 2015</li> <li>▪ Schenk, Leonhard: Stadt Entwerfen, Basel 2013</li> <li>▪ Prinz: Städtebau. Stuttgart 1999</li> <li>▪ Reicher, Städtebauliches Entwerfen. Heidelberg 2013</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Vertiefung Wohnmedizin</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W40</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. med. Manfred Pilgramm			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. med. Manfred Pilgramm			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	ab dem 3.			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	3	andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	45	Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse über die vielfältigen Einflüsse natürlicher und technischer Faktoren in unserer gebauten Umwelt auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen.			
<b>Inhalt</b>	Förderliche und belastende Faktoren für Gesundheit und Wohlbefinden. Interdisziplinär – und dabei zugleich praxisnah und wissenschaftsbasiert – werden die relevanten Wechselwirkungen zwischen Mensch und gebauter Umwelt einer kritischen Analyse unterzogen. In konkreten Projekten werden Lösungsansätze entwickelt, die medizinische und umweltwissenschaftliche Erkenntnisse im besonderen Maß berücksichtigen.			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Sozial- und Methodenkompetenzen</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS W41</b>			
Modulverantwortliche/r	NN (MQL-Professur Fachbereich1)			
Lehrende	NN mit K. Thies, Y. Fischer, D. Schäffer, M. Magadi, B. Eller-Studzinsky			
Studiengang	BA Innenarchitektur			
Status	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-AT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-SP	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IA	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung B-IAT	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
Verwendung FB3	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Verwendung FB9	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
Regelsemester	ab dem 3.			
Lehrformen	Seminar			
Lehrsprache	Deutsch			
Umfang (SWS)	Vorlesung		andere	3
Workload (h)	Vorlesung		Übung	
	Seminar	40	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	60	Prüfungsvorbereitung	20
Workload gesamt (h)	120			
Credits	4			
Voraussetzungen	keine			
Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden entwickeln und trainieren berufsrelevante Schlüsselkompetenzen, insbesondere aus den Bereichen der Sozial- und Methodenkompetenzen.</p> <p>Am Ende des Moduls können die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kommunikationsmodelle erklären und in die Praxis übertragen</li> <li>• Gesprächstechniken für den Umgang mit schwierigen Gesprächen und Konflikten benennen und in der Praxis</li> </ul>			

	<p>anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen aufbauen und passende Visualisierungen gestalten</li> <li>• Gruppen zielorientiert anleiten und moderieren</li> <li>• grundlegende Lernstrategien und fachspezifische Lerntechniken anwenden</li> <li>• Zeit- und Stressmanagementtechniken erläutern und anwenden</li> <li>• Heterogenität als Chance begreifen und diese im Umgang adäquat berücksichtigen</li> <li>• Gruppenprozesse erklären und in die Praxis übertragen</li> <li>• ihre eigenen Kompetenzen erkennen, reflektieren und einschätzen</li> </ul> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Wahlpflichtfaches „Sozial- und Methodenkompetenzen“ kann das kumulative Modul „Peer-Mentoring“ belegt werden.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierung und Lebenslanges Lernen</li> <li>• Kommunikation und Gesprächsführung</li> <li>• Teamentwicklung und -Methoden</li> <li>• Moderation und Gruppenleitung</li> <li>• Didaktik und eLearning</li> <li>• Lernen und Motivation</li> <li>• E-Learning</li> <li>• Diversität</li> <li>• Konfliktmanagement</li> <li>• Präsentieren und Visualisieren</li> <li>• Zeit- und Selbstmanagement</li> </ul>
Prüfungsform	Ausarbeitung mit Präsentation
Literatur	<p>Literaturauswahl nach Themenschwerpunkt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumann, M. &amp; Gordalla, C. (2014): Gruppenarbeit. Methoden – Techniken – Anwendungen. UTB.</li> <li>• Birkenbihl, V. (2013): Kommunikationstraining: Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten. Mvg Verlag.</li> <li>• Freimuth, J. (2010): Moderation (Praxis der Personalpsychologie, Band 22). Hogrefe Verlag.</li> <li>• Glasl, F. (2004): Konfliktmanagement: ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Freies Geistesleben.</li> <li>• Schulz von Thun, F. (2010): Miteinander reden Band 1-3. Rororo Verlag.</li> </ul>